

602. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 8. Juni 2018, Ergebnisse und Teilnehmer/innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) Ankündigung der Mitgliederbefragung zur Arbeit der Fachausschüsse und des Rundfunkrats

b) Rundfunkbeitrag

Der Vorsitzende skizziert den derzeitigen Diskussionsstand zum Rundfunkbeitrag sowie anstehende Beratungsverfahren und Entscheidungen. Der Rundfunkrat solle so umfassend wie möglich informiert sein.

Berichtet wird über eine Umfrage unter rund 600 Parlamentariern der Industrie- und Handelskammern Hessen zum Thema öffentlich-rechtlicher Rundfunk. Die Beteiligungsquote von 64 Prozent zeige ein hohes Interesse der Unternehmen am Thema und liefere eine recht stabile Grundlage für die Beantwortung der Frage, was Unternehmer über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk dächten.

Fazit:

1. Fast zwei Drittel der Unternehmer halten den Fortbestand des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks für „sehr wichtig“.
2. Eine Mehrheit unterstützt die Fokussierung des Programmauftrags und hat klare Erwartungen an die Programmqualität sowie Umfang und Verbreitung des angebotenen Programms.
3. Weltnachrichten, Wirtschaftsberichterstattung, Politikberichte, Regionale Nachrichten und Informationssendungen werden als wichtigste Bestandteile gesehen.
4. Eine überraschend hohe Bewertung der Berichterstattung über Kultur zeigt, dass Unternehmen ihre zusätzlichen Beiträge für TV-Leistungen auch im Sinne eines Standortfaktors verstehen.
5. Quoten sollten keine entscheidende Rolle bei der Programmauswahl spielen dürfen.
6. Die Zukunft des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks findet auch im Internet statt.
7. Nötige Einsparungen bei den Rundfunkanstalten sollten nicht weiter zulasten des Programmaufkommens und seiner Qualität gehen.¹

c) Zulieferung 1LIVE-Nachtprogramm für die ARD

d) Eingaben an den Rundfunkrat

Beispielhaft benennt der Vorsitzende:

Kritik u. a.

- an der Sendung ‚Kölner Treff‘
- an der Sendung ‚Liga Live‘ auf WDR 2
- an einem Fehler im Teletext: Die Lanxess Arena sei als ‚Kölner Arena‘ benannt worden.
- an der Äußerung eines Gasts in der Sendung ‚Maischberger‘ vom 16. Mai 2018
- zum Ankündigungstext der Sendung ‚Hart aber fair‘ vom 4. Juni 2018. Kritik an der Formulierung auf der Sendungsseite im Internet
- an der Sendung ‚Live nach Neun‘

e) Programm der Deutschen Welle auf ARD-alpha

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Die Aussprache im Gremium behandelte folgende Themen:

- Fernsehfilm ‚Unterwerfung‘ / ‚Maischberger‘ – „Die Islamdebatte: Wo endet die Toleranz?“, 6. Juni 2018
- Sexuelle Belästigung und Machtmissbrauch im WDR
- Vorschläge von sechs Bundesländern zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks / Indexierung
- Veränderungen im regionalen Fernsehen / ‚Lokalzeiten‘?
- Public-value-Kampagne / Aktion der Hörfunkwellen, Klangkörper-Auftritte zu verschenken
- Vierteljahresbericht

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten sowie den Vierteljahresbericht des Intendanten über Eingaben und Programmbeschwerden im Zeitraum Januar bis März 2018 zur Kenntnis.

3. Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung

Der Rundfunkrat stimmt bei 54 anwesenden Mitgliedern einstimmig mit drei Enthaltungen einer Beteiligung des WDR an dem Modell einer einheitlichen Rundfunkdatenschutzaufsicht zu.

4. Umsetzung der Novelle des WDR-Gesetzes

Der 12. WDR-Rundfunkrat ermächtigt einstimmig ohne Enthaltung gemäß § 15 Absatz 20 Satz 2 WDR-Gesetz n.F. bis zum Ablauf seiner Amtsperiode den Vorsitzenden über die befristete Einstellung von Personen für einen Zeitraum von höchstens sechs Monaten in der Geschäftsstelle ohne Befassung des Gremiums zu entscheiden. Der Rundfunkrat ist über solche Entscheidungen zu informieren.

Der WDR-Rundfunkrat beauftragt einstimmig ohne Enthaltung gemäß § 16 Absatz 8 Satz 3 WDR-Gesetz den Intendanten mit der Erarbeitung eines Entwurfs zur Anpassung der WDR-Satzung.

Dieser Entwurf soll insbesondere die auf Satzungsebene erforderlichen Änderungen

- zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung,
- zur Umsetzung der Neufassung des Rundfunkstaatsvertrags und
- zur Auszahlung von Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen des ARD-Programmbeirats aufgrund der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Novellierung des WDR-Gesetzes enthalten.

Zudem bittet der Rundfunkrat den Intendanten, in dem Entwurf erforderliche redaktionelle Anpassungen als Folge der aktuellen Novellierung des WDR-Gesetzes einschließlich bestehender redaktioneller Restanten aus der Novelle der WDR-Satzung 2016 zu berücksichtigen.

5. Programmbeschwerde

Anrufung des Rundfunkrats gemäß § 10 Abs. 2 WDR-Gesetz zum Beitrag „Hannelore Kraft – Aufstieg und Fall“ vom 21. Dezember 2017

Der WDR-Rundfunkrat beschließt bei 54 anwesenden Mitgliedern einstimmig ohne Enthaltungen, dass in dem Beitrag „Hannelore Kraft – Aufstieg oder Fall“ vom 21. Dezember 2017 im WDR Fernsehen gegen die Programmgrundsätze

- Sachlichkeit bei der Nachrichtengebung (§ 5 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz)
- Verbot der Einseitigkeit des Gesamtprogramms (§ 5 Absatz 5 Nr. 3 WDR-Gesetz)
- Ziel der umfassenden Infor-mation (§ 5 Absatz 5 Satz 4 WDR-Gesetz)

nicht verstoßen wurde.

6. Bericht über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien

Der WDR-Rundfunkrat nimmt einstimmig bei einer Enthaltung den Bericht zur Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien 2016 und 2017 gemäß § 4a Abs. 2 WDR-Gesetz mit den in der Vorlage genannten Hinweisen und Anregungen des Programmausschusses zustimmend zur Kenntnis.

Der Rundfunkrat stimmt zudem der Veröffentlichung seines Beschlusses auf der Homepage zu.

7. Bericht über Auftrags- und Koproduktionen des WDR mit unabhängigen und abhängigen Produzenten

Der WDR-Rundfunkrat nimmt einstimmig bei einer Enthaltung den vorgelegten Bericht des Intendanten über die Auftrags- und Koproduktionen mit unabhängigen und abhängigen Produzenten gem. § 5a WDR-Gesetz für das Jahr 2017 mit den Hinweisen und Anmerkungen des Ausschusses auf der Grundlage dessen Beratungsergebnisses vom 30. Mai 2018 zur Kenntnis.

8. Bericht des WDR über die Zusammenarbeit mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Dritten

Der WDR-Rundfunkrat überweist einstimmig ohne Enthaltung den Bericht an den Programmausschuss.

Zusätzlich bittet er einstimmig ohne Enthaltung das Präsidium um Klärung der Zuständigkeit des Rundfunkrats für Beschlüsse über Verwaltungsvereinbarungen auf ARD-Ebene, insbesondere solche mit Bezug zum Beitragseinzug.

9. Bericht aus dem ARD-Programmbeirat

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht von Herrn Degener dankend zur Kenntnis.

10. Bericht aus dem Programmausschuss des Rundfunkrats der Deutschen Welle vertagt

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Silke Gorißen (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Gabriele Bischoff (S), Prof. Jürgen Bremer (M), André Busshuven (M), Bernhard Conzen (M), Volker W. Degener (M), Hubertus Engemann (M), Isabella Farkas (M), Ute Fischer (M), Silke Gottschalk (S), Prof. Dr. Brigitte Grass (S), Friedhelm Güthoff (M), Rolfjosef Hamacher (M), Dr. Antonius Hamers (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Gisela Hinnemann (M), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Tayfun Keltok (M), Heinrich Kemper (M), Oliver Keymis MdL (M), Reinhard Knoll (M), Margareta Kohler (M), Kirstin Korte MdL (M), Heinz Kowalski (M), Adil Laraki (M), Veith Lemmen (M), Ruth Lemmer (M), Lukas Lorenz (S), Doris Metz (S), Claudia Middendorf (M), Ralph Müller-Schallenberg (M), Thomas Nüchel MdL (M), Viktoria Peveling (S), Rainer Ponitka (S), Nadja Schaller (M), Thorsten Schick MdL (M), Petra Luise Schmitz (M), Dr. Bernd Jürgen Schneider (M), Susanne Schneider MdL (M), Horst Schröder (M), Wolfgang Schuldzinski (M), Dr. Annette Schumacher (S), Helmut Seifen MdL (M), Jörg Sewald (S), Heribert Stratmann (M), Dr. Martin Theisohn (S), Bernd Tiggemann (M), Friedericke van Duiven (M), Horst Vöge (M), Alexander Vogt MdL (M), Peter W. Wahl (M), Dr. Ortwin Weltrich (M), Rolf Zurbrüggen (M)

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *